

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Polen		
Gasthochschule	Uniwersytet Wrocławski		
Aufenthalt	von:	27.09.2016	bis: 09.02.2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (bitte mind. 1 Seite):

Das Studieren in Wrocław war eine willkommene Abwechslung in meinem Studienalltag. Es gab mir die Möglichkeit viele nette Leute kennenzulernen, Kulturen zu entdecken und mein Wissen zu erweitern. Ein Auslandssemester würde ich jedem Studenten empfehlen.

Ich habe im Wohnheim „Ołówek“ gewohnt. Ein weiteres Wohnheim, „Kredka“, liegt gleich daneben. Diese beiden Wohnheime sind etwas teurer als die anderen drei, z.B.

„Paranowiec“. Das hat aber auch seinen Grund, so viel ich gehört habe, denn die Küche dort muss von mehreren Zimmern benutzt werden und die Privatsphäre ist noch etwas eingeschränkter.

Die Wohnungen in „Ołówek“ bestehen aus zwei abschließbaren Zimmern, einer Küche und einem Bad. Wir waren vier Personen, jeweils zwei in jedem Zimmer. Natürlich hat man im Wohnheim das Risiko, Mitbewohner zu haben, mit denen man sich nicht versteht. Zu meinem Glück hatte ich allerdings keine Probleme und das Zusammenleben hat gut geklappt. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Das Einchecken hat eine Weile gedauert, da viele Studenten gleichzeitig angekommen waren. Die weitere Prozedur verlief aber reibungslos. Die Mitarbeiter sprechen ausreichendes Englisch.

Jedes Zimmer hat einen kleinen Balkon. Die Küche ist nur mit einer elektrischen Herdplatte mit zwei Platten ausgestattet. Geschirr, Wasserkocher, Toaster, Mikrowelle oder Ähnliches sind also nicht vorhanden, auch kein Ofen. Ich hatte damit keine Probleme. Sollte man mal Lust auf etwas anderes haben als das, was man mit einer Pfanne oder einem Topf kochen kann, dann gibt es im Stadtzentrum genügend Angebote.

Man teilt sich mit seinem Zimmergenossen einen Schlüssel, das heißt man muss den Schlüssel beim Verlassen des Hauses immer in der Rezeption am Eingang abgeben. Das stellte sich als recht praktisch dar, da man nie Angst haben musste den Schlüssel irgendwo zu verlieren.

Wichtig: das drahtlose Internet funktioniert im Wohnheim nicht immer reibungslos. Es gibt aber auch noch in jedem Zimmer einen Kabelanschluss zum Internet. Wenn ihr euch ein Zimmer mit jemandem teilt, würde ich euch daher eine Verteilerbox empfehlen, damit ihr auch zeitgleich ins Internet könnt.

Von 2-3 Uhr nachts hat das Wohnheim eine Sperrstunde, sozusagen eine Stunde Pause für das Personal an der Rezeption, die sonst IMMER besetzt ist.

Wäsche kann man im Wohnheim ebenfalls im Keller waschen. Dazu muss man sich in eine Liste an der Rezeption eintragen. Ein Trockenraum ist auch vorhanden, allerdings würde ich empfehlen einen Trockenständer für das Zimmer zu besorgen. Dann muss man nicht ständig wieder in den Keller um seine trockene Wäsche abzuholen.

Das Wohnheim liegt nicht weit vom Zentrum entfernt und man kann es innerhalb von 12-15 Minuten mit der Tram leicht erreichen. Ich würde die Urban-Card empfehlen, wenn es um den Öffentlichen Nahverkehr geht. Sie kostet 150 zł und ist vier Monate gültig. Das ist preisgünstiger als sich jedes Mal ein Ticket am Automaten zu kaufen (1,50 zł mit Studentenrabatt).

Der Transport funktioniert meist sehr gut, es gibt auch ausreichende Verbindungen in der Nacht (Nachtbusse fahren vom Stadtzentrum in regelmäßigen Abständen). Empfehlenswert ist dafür die Website jakdojade.pl oder deren App. Damit lassen sich alle Verbindungen recht gut planen.

An der Universität erhält man eine sehr gute Informationsveranstaltung, speziell für Auslandsstudenten. Man bekommt alle wichtigen Hinweise zu den Abläufen, zum Websystem der Uni usw. Außerdem hatten wir auch ein sehr unterhaltsames Programm. Das Einschreiben in die gewünschten Kurse hat gut funktioniert, auch wenn es für mich merkwürdig war, dass man sich auf eine Liste in der ersten Stunde eintragen musste und dann von den Dozenten ins System eingeschrieben wurde. Aber es hat geklappt. Sollte irgendwas fehlen oder nicht funktionieren, kann man sich immer an die Dozenten oder das International Office wenden, die stets kompetent helfen.

Alle Dozenten, denen ich begegnet bin, waren sehr nett, hilfsbereit und offen. Die meisten waren weniger streng und man konnte gut mit ihnen reden, wenn man irgendwelche Extrawünsche oder Schwierigkeiten hatte.

Der Unterricht ist gut, manchmal etwas lose strukturiert, aber das kommt auf den Dozenten an. Ich hatte auch sehr informative, interessante Kurse durch den Austausch mit anderen Erasmus-Studenten. Auf jeden Fall empfehlenswert ist das Belegen eines Polnisch-Kurses. Die Polen freuen sich immer, wenn man ihnen wenigstens mit den Basisvokabeln begegnen kann und das öffnet auch Türen. Für Fortgeschrittene lohnt es sich ebenfalls. Die Lehrer/innen sind sehr kompetent und nett und vermitteln den Stoff gut.

In der Stadt kann man natürlich viel erleben. Neben zahlreichen Clubs (das Mundo71 lernt wahrscheinlich jeder einmal kennen) und Bars (unbedingt das Czupito ausprobieren!), gibt es auch reichlich Restaurants, in denen man alles findet, was das Herz begehrt. Von der traditionell Polnischen Küche (Kurna Chata, Pierogarnia, Bar Mleczny) bis zu internationaler Küche (Cegielnia, Pasibus) lässt sich alles finden. Die meisten Möglichkeiten tummeln sich auf dem Rynek.

Man sollte sich unbedingt die Stadt anschauen. Entweder auf eigene Faust oder mit der Free Walking Tour, die sehr informativ ist. Der Rynek ist natürlich sehenswert mit seinem wunderschönen Rathaus, aber auch der Zoo, die Hala Stulecia (Jahrhunderthalle), das Nationalmuseum, die Oper und der Japanische Garten sind einen Besuch wert. Auch die Kircheninsel und das angrenzende alte Viertel mit der Kathedrale des heiligen Jan Chrzciel sind besonders, in letzterem die Straßen von Gaslampen beleuchtet werden, die tatsächlich noch per Hand angezündet werden. Vom Mathematikurm der Universität (Hauptgebäude) hat man einen schönen Blick über die Stadt, aber auch vom Turm der Kirche der heiligen Elizabeth.

Von Wrocław aus ist es einfach in die nächsten Städte zu reisen. Mit dem Zug, der günstig ist (besonders mit dem 51%-igen Studentenrabatt) kommt man z.B. nach Kraków, Gdansk oder Prag. Auch Fernbusse fahren regelmäßig (Polski Bus, Student Agency). Auch die Gebirge in der Nähe sind gut zu erreichen und für einen Besuch zum Wandern oder Skifahren (Szkłarska Poręba) wirklich empfehlenswert.

Ich hatte eine wunderschöne Zeit hier und glaube, dass diese Stadt eine der schönsten und die Universität eine der besten in Polen ist.